

Liebe Mitbrüder,
liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden,
in den Pastoralverbänden und in den Einrichtungen unseres Bistums Fulda!

Das Heilige Land braucht unsere Hilfe: Überweisung statt Klingelbeutel

Die Corona-Krise hat uns auf eine mehr als 40-tägige Wüstenwanderschaft geschickt mit unabsehbaren Herausforderungen für alle Menschen, die unserer Seelsorge anvertraut sind. Bei allen großen Nöten darf die Nächstenliebe nicht auf der Strecke bleiben. Das betrifft besonders die Christen im Heiligen Land. Die Corona Pandemie hat auch Terra Sancta erreicht und dort einen Stillstand verursacht. Und in dieser Situation fällt auch noch die Palmsonntagskollekte aus!

Beigefügt findet ihr einen Notruf in Form einer PDF Datei, in dem auf die katastrophale Lage im Heiligen Land aufmerksam gemacht und zur Hilfe und Unterstützung aufgerufen wird. **Statt Kollekte diesmal Überweisung!**

Ich bitte euch alle herzlich und eindringlich diesen Aufruf in eurem Bereich zu verbreiten und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Verwendet dafür bitte die euch zur Verfügung stehenden sozialen Medien. **Wir dürfen die Menschen im Heiligen Land in dieser Not nicht allein lassen!**

Beten wir für sie – nicht nur am Palmsonntag und Karfreitag! Bei jeder Messfeier stehen wir auf Golgatha unter dem Kreuz Christi und feiern seine Auferstehung! Dabei wissen wir uns verbunden auch mit all den Menschen, die heute im Land des Herrn leben und leiden. Miteinander – Füreinander!

Schalom und Salam!

Michael Brüne

Zur weiteren Info:

Zu den **Auswirkungen der Corona Krise im Heiligen Land** hat das Lateinische Patriarchat Jerusalem am 18. März 2020 folgendes Statement veröffentlicht:
„JERUSALEM - Die Heilige Stadt Jerusalem war in den letzten Tagen Zeuge beispielloser Umstände. Sie ist nicht nur leer von ihren Pilgern und Besuchern, sondern auch von einem großen Teil ihrer Einwohner, insbesondere nach der Schließung von Schulen (einschließlich christlicher Schulen), Instituten und Universitäten und der Annullierung aller Hotelreservierungen für die Monate März und April, jene Monate, in denen normalerweise ein enormer Anstieg der Zahl der Pilger aus der ganzen Welt zur Feier der Auferstehung Jesu im Heiligen Land zu verzeichnen ist, was sich auf den Tourismussektor einschließlich Souvenirläden, Tourismusbüros, Hotels und Restaurants auswirken wird.“